

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 84 (1966)  
**Heft:** 31

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

BAUKOSTEN-ÜBERSICHT										09.11.1965		SEITE 1				
-A-	-B-	-C-	-D-	E	I	-F-	G	H	I	-I-	I	-K-	L	M	N	O
B.K.P. SCHÄTZUNG	VOR-ANSCHELAG	NACH-TRAEGE	ERGÄNZTER VORANSCHLAG	AUFEFFKTIV	T	RAFFEN	E	G TOTAL	BAUSTAND	ZEFFKTIV	AH	L	UN	G	E N TOTAL	DIFFERENZ ZU H ZU E
101	10000		10000		10410			10410	10000	10545		A		10545	135	545
102-1					8500					8600						
102-2					11240					11260						
102-3					6200					5252	B					-60
102	30000	-4000	26000	25940				25940	26000	25112	A	28		25940		
103	1500		1500	1630				1630	1500	1540				1540	90-	40
104-1				2000						1000						
104-2				3200	C						C					
104	5000	500	5500	5200	300			5500	5000	1000		4500		5500		
105	8000		8000	7800	200			8000	8000	2000		6000		8000		
10	60000	54500	51000	50980	500			51480	50500	40197		11328		51525		
113-1										21500						
113	300000		300000	1305000				305000	40000	21500				305000		5000
114	20000	5000	25000	8000	17000			25000				25000		25000		
115-1				3000												
115-2				4000							C	2000				
115	30000		30000	7000	23000			30000	5000	2000		28000		30000		

Bild 6. Beispiel einer Baukostenübersicht. Legende:

- A Auftrag abgeschlossen, Rechnungen liegen vor, oder Rechnungsbetrag grösser als Bestellungsbetrag, massgebender Betrag ist die Summe der Rechnungen
- B Auftrag fertig, Bestellt oder Bestellung grösser als KV, aber noch nicht fertig abgerechnet, massgebend ist Bestellungsbetrag
- C Bestellungen noch nicht abgeschlossen, massgebend ist der Betrag des ergänzten Kostenvoranschlags

ermöglicht die laufende Darstellung der Bauabrechnung. Nach der Anmeldung der letzten Zahlung sind die Voraussetzungen für die fertige Bauabrechnung gegeben. Zusammen mit den Belegen und einem Schlüssel für die Baukostenplan- und Unternehmernummern liegt die fertige Bauabrechnung vor. Da die monatliche Ablieferung der Eingabeliste, der Baukostenübersicht und der Zwischenabrechnung eventuelle Fehler klar in Erscheinung treten lässt und damit ihre Behebung erzwingt, ist die Bauabrechnung fehlerlos. Nachkontrollen und Gegenüberstellungen sind nicht mehr nötig.

## 5. Erweiterung des Standardprogrammes

Das Standardprogramm rationalisiert und verbessert die *Kostenübersicht* während der Bauausführung und ermöglicht am Schluss ohne zusätzliche administrative Arbeit die Erstellung der *Bauabrechnung*. Die Beschränkung auf diese vorerst wohl wichtigsten Ziele für den Einsatz der DV stellt aber nur einen Ausschnitt aus den vielseitigen Möglichkeiten ihres Einsatzes dar. Es soll als Beispiel nur auf die Möglichkeit hingewiesen werden, durch Erweiterung des Programmes den in Bild 1 dargestellten Zyklus zu schliessen. Die bei der elektronischen Datenverarbeitung gesammelten Zahlen könnten durch einen Ausbau des bestehenden Standardprogrammes einzeln oder als Kombinationen so gespeichert werden, dass sie, zusammen mit zusätzlichen Angaben von aussen, die wichtigsten Elemente für Kostenschätzung oder Kostenvoranschlag darstellen würden. Die äusseren Eingaben können sich auf Texte, veränderte Einzelpreise oder veränderte Baudimensionen beziehen<sup>2)</sup>.

## 6. Andere Anwendungsmöglichkeiten

Der dem Standardprogramm zu Grunde liegende Zahlenaufbau könnte auch für die Überwachung von beliebig grossen Aufgaben Verwendung finden. Durch die Kombination der verschiedenen Nummern von Firma, Objekt und Arbeit wäre es möglich, mehrere Millionen Positionen zu verarbeiten und übersichtlich darzustellen. Das gleiche Programm könnte beispielsweise, mit anderer Bedeutung der Code-Nummern, für Grossprojekte beliebiger Art (Autobahnen) eine Erleichterung der Überwachung und eine Verbesserung der Kostenübersicht bringen.

<sup>2)</sup> Die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung lässt in Kürze einen Normpositionen-Katalog erscheinen, der sich mit den gesammelten Daten kombinieren lassen dürfte.

## Literatur

[1] Control of Construction Projects Through IBM Data Processing.

[2] K. Brunner: Möglichkeiten der Kostenvergleiche von Industriebauten und Aufbau eines Baukostenplanes. Industrielle Organisation 1964.

Adresse des Verfassers: K. Brunner, dipl. Bauing., Trittenwiesenstrasse 15, 8404 Winterthur.

## Mitteilungen

**Unfallverhütung bei elektrischen Geräten.** Durch mangelhafte elektrische Installationsmaterialien und Apparate werden immer wieder schwere und teilweise tödliche Unfälle verursacht. Das Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement hat deshalb die Kantone in einem Kreisschreiben eingeladen, in Geschäften und auf Märkten zu kontrollieren, ob die angebotenen prüfpflichtigen Installationsmaterialien und Apparate die sicherheitstechnische Prüfung durch die Materialprüfanstalt des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV) bestanden haben und demgemäß mit dem Sicherheits- oder Qualitätszeichen des SEV versehen sind. Den Konsumenten wird bei dieser Gelegenheit erneut empfohlen, bei ihren Einkäufen im Interesse der Sicherheit darauf zu achten, dass die angebotenen prüfpflichtigen elektrischen Artikel dieses SEV-Prüfzeichen tragen. Zur Vermeidung von Täuschungen ist darauf hinzuweisen, dass andere Zeichen, wie das lediglich Doppelisolation bedeutende Doppelquadrat (grosses und darin enthaltenes kleines Viereck) das obligatorisch vorgeschriebene SEV-Prüfzeichen nicht zu ersetzen vermögen und daher nicht damit verwechselt werden dürfen. Gegen fehlbare Verkäufer werden das Eidg. Starkstrominspektorat und allenfalls auch die Gerichte die erforderlichen Massnahmen ergreifen.

Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement

**Persönliches.** Die Architekten Georges C. Meier, Kilchberg ZH und Oskar Schmid, Frauenfeld, haben sich zum Atelier ms, Architekten, zusammengeschlossen. Die Adressen lauten 8002 Zürich, Genferstrasse 11 und 8500 Frauenfeld, Oberstadtstrasse 6.

## Nekrolog

† Carl Georgi, am 8. Januar 1894 als Sohn eines wackeren Zünfters zu Schiffleuten in Zürich geboren, besuchte die Schulen seiner Heimatstadt, zuletzt die ETH von 1912 bis 1918 mit Unterbrüchen durch Militärdienst. Als diplomierter Bau-Ingenieur fand er bis 1922 Anstellung im Ingenieurbüro R. Walther in Spiez, um es dann selber zu übernehmen und bis 1928 zu führen, wobei Bahn-, Strassen- und Wasserbauten im Vordergrund standen. Nun trat er, aufs beste vorgebildet, als Kreis-